

Mémoires de la Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève.
Tom XVII. 1. Partie. Genève 1863.

Claparède Ed. (p. 1). Études sur la circulation du sang chez les Aranées du genre *Lycose*.

Saussure H. de (p. 129). Mélanges orthoptérologiques. (37 Arten Blattiden aus den Museen von Neufchatel, Genf und von Guerin-Méneville.)

Derselbe (p. 171). Mélanges hyménoptérologiques. (Fortsetzung vom 14. Bande; Beschreibung verschiedener Arten aus den Sammlungen von Heyden, Sichel, Rüppel etc.)

Mémoires de la Société royale des sciences de Liège. Tom XVIII.
Liège 1863.

Putzeys J. (p. 1). Postscriptum ad Clivinidarum Monographiam atque de quibusdam aliis.

Chevrolat A. (p. 253). Clytides d'Asie et d'Océanie. (154 Arten, davon 67 neu.)

Società reale di Napoli. Rendiconta dell' Accademia delle scienze fisiche e matematiche. Anno 2. Fasc. 8 (Agosto), 10 (Ottobre) 1863.

Costa A. (p. 190). Sopra due Scutelleridei del gruppo degli Oscinolini.

Derselbe (p. 250). Nuovi generi e nuove specie di Coccidei. (Vaterland bei allen Arten theils zweifelhaft, theils unbekannt.)

c) Von Dr. I. R. Schiner.

Kolenati Dr. F. A. **Beiträge zur Kenntniss der Phthirio-Myriarien.**
Mit 15 Tafeln. Separatabdruck aus den Horae Societatis Entomologicae Rossicae. Fasc. II.

Der Herr Verfasser der vorstehenden Abhandlung kann sich nicht rühmen zu den „personis gratis“ der Kritik zu gehören, wir scheuen uns aber demungeachtet nicht, es hier auszusprechen, dass er, unseres Erachtens, der Entomologie durch seine Arbeiten sehr wesentliche Dienste geleistet hat, und dass es uns ganz ungerechtfertigt erscheinen würde, sich bei der Besprechung seiner Leistungen von Vorurtheilen leiten zu lassen. Die liebe Kritik des neunzehnten Jahrhunderts ist nicht immer die rechte Kritik und zum allermindesten könnten wir uns mit den cumulativen Urtheilen einverstanden erklären, welche nach Nennung gewisser Namen nichts weiter beizufügen hätte als ein „damnatur.“

Herr Kolenati hat sich seit Jahren mit den Parasiten der Chiropteren beschäftigt, vieles Neue entdeckt und bekannt gemacht und so zu unserer Kenntniss dieser interessanten Creaturen wesentlich beigetragen. Die vorliegende Abhandlung gibt dafür ein neues Zeugniß. Wir erkennen es dankbar an, dass uns jener Theil derselben, welcher von den Nycteribiden handelt, bei Verfassung der Fauna austriaca eine wesentliche Beihilfe gewesen

ist, und dass sich nach den genauen und umständlichen, durch klare Abbildungen unterstützten Beschreibungen des Herrn Verfassers der Nebelfleck „*Nycteribia vespertilionis*“ recht glücklich in präcise Arten auflösen liess. Auch die neuen Gattungen, in welche die vielen neuen Arten eingereiht wurden, scheinen uns sehr richtig und vollberechtigt und wenn wir sie in unserer Fauna auch vorläufig nur als Subgenera anführten, so verschlägt diess Nichts und beeinträchtigt den Werth derselben nicht im mindesten, da unsere specielle Aufgabe ein vorläufiges Zusammenhalten des Habituellen uns zur Pflicht machte. Die von dem Herrn Verfasser angenommenen Gattungen sind folgende: *Listropodia*, *Aerocholidia*, *Stylidia* Westw., *Penicillidia*, *Eucampsipodia* und *Cyclopodia*.

Wir möchten jedenfalls, etwa für die Gruppe von *Nycteribia biarticulata* Hermann, den Gattungsnamen *Nycteribia* beibehalten wissen, weil dieser Gattungsname an und für sich nicht verworfen werden darf und weil es überhaupt eine Unzukömmlichkeit wäre, von einer Familie der *Nycteribidae* zu sprechen, in welcher eine Gattung *Nycteribia* gar nicht vorhanden ist.

Dass der Herr Verfasser auch die *Pulicidae* zu den Dipteren rechnet, ist eine Ansicht, welche auch Walker vertritt, der wir uns aber bei der totalen Organisationsverschiedenheit der Puliciden um so weniger anschliessen könnten, als uns eine Ordnung der *Aphaniptera* ganz wohlbegründet erscheint und mit der Annahme derselben eine präcisere Fassung des Begriffes Dipteron jedenfalls ermöglicht ist. Warum sollte bei der Aufstellung von Insecten-Ordnungen das Generalisiren eine Nothwendigkeit sein, da bei der Aufstellung von Insecten-Gattungen ja der Herr Verfasser selbst das Specialisiren für zweckmässig erachtete!

Da wir endlich zu einer vollberechtigten Kritik das Ingrediens „Tadel“ nicht gänzlich weglassen dürfen: so wollen wir an der sehr verdienstvollen Abhandlung bemängeln, dass uns das Materiale derselben nicht nach einem einheitlichen Principe zusammengefasst erscheint. Nicht alle angeführten Arten sind Parasiten der Chiropteren — während andererseits nicht alle Dipteren-Parasiten aufgezählt erscheinen. Unseres Erachtens wären die Parasiten anderer Thiere auszuschliessen gewesen, oder aber es hätten alle parasitischen Dipteren angeführt werden müssen, und dann auch, wenn schon *Strebala*, *Raymondia* und *Brachytarsina* berücksichtigt würden, die Gattungen *Hippobosca*, *Olfersia*, *Ornithomyia* etc. mit angeführt werden sollen.

Der Herr Verfasser mag übrigens zu seinem Arrangement gute Gründe gehabt haben und war darunter vielleicht auch der Grund, dass ihm die übrigen Hippobosciden weniger bekannt sind und er sie nicht aus eigenen Forschungen kennt, so wollen wir ihm für die vorhandene Lücke selbst dankbar sein!

Verantwortl. Redacteurs u. Herausgeber: **Julius Lederer** und **Ludwig Miller**.

Gedruckt bei Carl Ueberreuter, Alserstrasse Nr. 24.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Schiner Ignaz J. Rudolph

Artikel/Article: [Bücher-Anzeigen \[Teil c\]. 267-268](#)